

— *Neues aus der Welt der Wissenschaft* —

[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Technologie](#)

## Überwachungschip mit GPS

Eine amerikanische Firma hat einen Überwachungschip entwickelt, der unter der Haut eingesetzt werden kann. Mit Hilfe des "Digital Angel" (digitaler Engel) soll der Aufenthaltsort des Trägers permanent und praktisch punktgenau überwacht werden können.

Nach Angaben der Firma empfängt der etwa münzgroße Chip die Signale des globalen Satelliten-Ortungssystems GPS.

Damit ist die Position des Chip-Trägers jederzeit und weltweit auf den Meter genau bestimmbar.

### Mögliches Anwendungsgebiet: Strafgefangene

Den Herstellern fallen gleich eine Reihe von Anwendungsgebieten für ihr neues Wunderding ein:

Zum Beispiel Überwachung Strafgefangener auf Freigang - für die es in manchen Ländern ja bereits die sogenannten elektronischen Fußfesseln gibt.

Während die elektronische Fessel aber nur innerhalb der Reichweite einer Empfängerstation funktioniert, wäre der Überwachungschip Orts unabhängig einsetzbar.

**Mögliches Anwendungsgebiet: Kinder, ältere Menschen, Mitarbeiter**  
Eltern, so heißt es in der Aussendung der Hersteller, könnten damit ihre Kinder überwachen, wenn sie Angst vor Entführungen haben. Firmen ihre Mitarbeiter, wenn diese in Hochsicherheitsbereichen arbeiten oder Armeen ihre Soldaten im Einsatz. Der Chip könnte auch Basisdaten seines Trägers, etwa über Blutdruck oder Herzfrequenz weitergeben und im Notfall Alarm auslösen.

### Mögliches Anwendungsgebiet: Haustiere

Tierbesitzer könnten verloren gegangene Haustiere so leichter verfolgen und wieder einfangen.

Chips zur Wiederauffindung von Tieren gibt es auch in Österreich schon jetzt.

Allerdings enthalten die derzeit eingesetzten Chips nur eine Kennnummer des Tieres, die von einem eigenen Lesegerät erfasst wird. Über ein zentrales Register kann so der Tierbesitzer ausfindig gemacht werden.

### Medizin: Keine Probleme; Datenschützer: Große Vorbehalte

Rein technisch und medizinisch ist die Einsetzung so eines Chips kein Problem, heißt es am AKH in Wien.

Auch hinsichtlich möglicher Strahlungsgefahren haben die Mediziner wenig Bedenken, der Chip müsste ohnehin weniger Leistung abgeben als etwa ein Handy.

Mehr Bedenken gibt es da schon von Seiten der

Datenschützer: Die Verwendung eines solchen Chips in Österreich wäre, wenn überhaupt, nur aufgrund erst zu schaffender Gesetze möglich, heißt es in der Datenschutzkommission.

Man müsste jedenfalls abwägen, ob das Interesse am Datenschutz nicht über ein allfälliges Interesse der Überwacher zu stellen wäre.

Franz Simbürger, Ö1-Wissenschaft

## Digital Angel

ORF ON Science : [News](#) : [Technologie](#)

[Itcomrabb](#) | 29.04, 17:02

### klings beeindruckend, ist es aber nicht

technisch gesehen:

sobald der Häftling / Entführter ein Haus oder einen Zug oder einen Bus betritt, ist der GPS-Empfänger nutzlos, da er kein Signal empfangen kann. Aber wenn man auch unter freiem Himmel steht, gibt es ein einfaches Mittel, um unortbar zu sein: Alufolie. Ein Stück Alufolie über die Stelle des implantierten Chips halten, und der Chip ist machtlos.

Deshalb ist das Ganze sowieso sinnlos und reine Zeit- und Geldverschwendung.

[laotzu](#) | 28.04, 12:54

### Ich sehe schon...

Neue Verordnung, jeder, der wegen irgendeinem kleinen Delikt mit der Exekutive in Kontakt kommt, bekommt zur zukünftigen Prävention von Verbrechen so ein GPS-Überwachungschip implantiert (im schlimmsten Fall ohne dass es dem "Verbrecher" bewusst wird, und zwar bei einer harmlosen Blutprobe, auf der Suche nach einem Drogennachweis, und bei der Blutabnahme durch die Injektionsnadel in den Körper befördert wird)...

[mrjack](#) | 28.04, 11:10

### Missbrauch

Leider wird eine gute Erfindung immer auch missbräuchlich verwendet.

Der Krieg ist und war immer Vater aller Dinge.

[mirrorone](#) | 28.04, 10:44

### Bio Tech

Meiner Meinung nach wird es immer schlimmer werden mit den Möglichkeiten der Regierungen und den oberen Bossen die Weltbevölkerung noch mehr zu kontrollieren und in unsere Intimbereiche weiter einzudringen. Passieren tut's eh schon seit Jahren, der Einmarsch der Technik in unser Leben.

Wenige Menschen können sich mittlerweile ein Leben ohne Handy gar nicht mehr vorstellen in unserer sooo klein gewordenen Welt.

Man gewöhnt sich halt an Alles, oder !!?

Wenn man sich mal lieber intensiver Gedanken machen würde wie wir den Planeten erhalten und pflegen können, so daß alle Lebewesen auf der Erde auch noch in 100 Jahren eine lebenswerte Umwelt vorfinden, wäre das im Interesse von uns allen. Jedoch würde man dann feststellen, daß wir mit unserer Globalisierung und Industrialisierung wie sie nun ewig schon voranschreitet nicht unbedingt die richtigen Maßstäbe für eine gesunde Natur schaffen, das würde Gesellschaft wie wir sie heute kennen aus den Fugen reißen - denn es muß sich das materielle Denken endlich aufhören und wieder mehr zurück zur ursprünglichen Denkweise, nämlich das wir nur ein Teil sind der weltlichen Natur und NICHT GOTT...

..... have a nice day .....

[gsandtner](#) | 28.04, 08:48

**Joseph Weizenbaum fragen**

Zentrales Anliegen des MIT-Professors : What Computers should NOT do !

Das Positive am Computer ist, dass wir mit Hilfe der fuer den Computereinsatz entwickelten Fachsprache un Methoden erkennen, dass wir aus der Welt einen Computer gemacht haben, laengst BEVOR es Computer gab. (Sinngemaess nach dem Weizenbaum-Buch: Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft; Suhrkamp Taschenbuch).

Fuer mich ist die Menschenwuerde das entscheidende Bewertungskriterium, Herr Simbuerger !

A. Gsandtner

[bruiser](#) | 28.04, 01:01

**....natürlich**

ist eh schon egal gell?!Klonen,Tschernobil,globale Erwärmung.....und noch mehr "Big Brother".

[tomtiger](#) | 27.04, 21:08

**Als ob ein gefährlicher Straftäter ein Problem hätte,** sich den Chip mit einem Messer rauszuschneiden. Von einem Entführer der den Chip aus seinem Opfer schneidet ganz zu schweigen. Mit soetwas, wenn es denn funktionierte, kann man bestenfalls die Bevölkerung überwachen, denen man Strafen für das Entfernen androht, für alle anderen Zwecke ist es relativ sinnlos.

[Bademeister](#) | 27.04, 23:01

**Ja, aber alter Hut!**

Der Digital Angel hat schon vor Monaten Wellen geschlagen. Warum die Science jetzt damit daherkommt? Vielleicht weil er nun lieferbar ist. \*\*\* Die Basis für diesen Irrsinn dürfte letztlich das US-Patent # 5.629.678 sein, betreffend einen GPS-Chip, klein genug fuer eine Implantation in Menschen mittels Impfungen. (Erfinder: Paul A. Galgano, Belmont, Mass) Und das ist vom 10.1.1995!! \*\*\* Ursprünglich sind sie damit in der hehren Medizin herumgelaufen: Herzpatienten überwachen und so. Sprich: du hast Recht, aber es braucht keiner behaupten, davon nix gewußt zu haben!

[sensortimecom](#) | 28.04, 18:10

**an bademeister**

Vielen Dank für diesen Hinweis!  
mfg Erich B.

[beno35](#) | 27.04, 19:32

**Tolle Sache !**

Wenn dieses Gerät den Politikern und Ihrem Anhang eingepflanzt wird können wir endlich problemlos feststellen wo sich unsere Heilsbringer befinden, alle Probleme sind gelöst, wir haben die Erlöser praktisch jederzeit zur Hand....das Paradies auf Erden wird damit Wirklichkeit. Tolle Zeiten liebe Mitmenschen, freuet Euch.

[fenian](#) | 27.04, 19:19

**sinnlose meldung**

gibt es schon lang, und nicht nur im film. ■■■

[maxheadr00m](#) | 27.04, 19:15

**SCHWACHSINN !!!**

mag ja sein, daß der GPS empfänger funktioniert NUR: es ist ein EMPFÄNGER!! zum orten muß das ding aber ein sender sein. somit kann das ding maximal ortsdaten feststellen und lokal speichern. von wegen globale verfügbarkeit ohne die notwendigkeit lokaler empfangsstationen. ■■■

---

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

---

Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick